

[Download free pdf] Die Odyssee des Gerichtsdieners Mastilek

Die Odyssee des Gerichtsdieners Mastilek

Von Karel Klostermann
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #395829 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-02Erscheinungsdatum: 2014-06-02File Name: B01A0VVH5A | File size: 20.Mb

Von Karel Klostermann : Die Odyssee des Gerichtsdieners Mastilek before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Odyssee des Gerichtsdieners Mastilek:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KlostermannVon Ingrid WenzelDie Bcher von Klostermann beschreiben einfhlsam das Leben im Bhmerwald und das Zusammenleben von Bhmen und Bayern.Eine informative Lektre

KurzbeschreibungEin ganzes Dutzend Namen von unbekanntem Drfern drang an das Ohr des Herrn Richter, und alle sollten dem Vernehmen nach zu Stachy, Gemeinde Stachov, Sprengelamt Stachov, Stachovo, Stachov, Stachovy, wie man's eben nimmt, gehren.Unsere Gemeinde hat ber zweitausend Einwohner, und davon hren gut ein Drittel auf den

Namen Voldrich.. Wei ich denn, wer der Richtige ist? Da gibt es eine Menge Voldrichs und ein gutes Drittel davon heit Josef.. Voldrichs gibt es im Ort wenigstens zweihundert, und davon, soviel ich wei, vielleicht zwanzig Josefs. Warten Sie mal: hier in Stachov drei, in Jirkalov einen, in ebestov auch einen, in Rhov zwei, in Kusov drei, in Blhov einen, in Zadov drei, in Churnov zwei, in Nemeck chalupy zwei, in Jvornice auch zwei.. Bitte, das gehrt alles zu Stachy. Stachy ist berall, so um die fnfzehn Drfer sind das.Auf einmal begannen groe Regentropfen zu fallen. Als Mastlek nach Stachov kam, war keine Faser an ihm mehr trocken, sein Schuhwerk war ganz aufgeweicht, die Fe durch die Klte so starr, dass er sie kaum nochsppte.Das hier ist eine verfluchte Gegend!, entfuhr es Mastlek, und er verfluchte Josef Voldrich, ja, alle Josef Voldrichs in ganz Stachy und Stachy selbst auch; er verfluchte sie fr immer.

KurzbeschreibungEin ganzes Dutzend Namen von unbekanntem Drfern drang an das Ohr des Herrn Richter, und alle sollten dem Vernehmen nach zu Stachy, Gemeinde Stachov, Sprengelamt Stachov, Stachovo, Stachov, Stachovy, wie man's eben nimmt, gehren.Unsere Gemeinde hat ber zweitausend Einwohner, und davon hren gut ein Drittel auf den Namen Voldrich.. Wei ich denn, wer der Richtige ist? Da gibt es eine Menge Voldrichs und ein gutes Drittel davon heit Josef.. Voldrichs gibt es im Ort wenigstens zweihundert, und davon, soviel ich wei, vielleicht zwanzig Josefs. Warten Sie mal: hier in Stachov drei, in Jirkalov einen, in ebestov auch einen, in Rhov zwei, in Kusov drei, in Blhov einen, in Zadov drei, in Churnov zwei, in Nemeck chalupy zwei, in Jvornice auch zwei.. Bitte, das gehrt alles zu Stachy. Stachy ist berall, so um die fnfzehn Drfer sind das.Auf einmal begannen groe Regentropfen zu fallen. Als Mastlek nach Stachov kam, war keine Faser an ihm mehr trocken, sein Schuhwerk war ganz aufgeweicht, die Fe durch die Klte so starr, dass er sie kaum nochsppte.Das hier ist eine verfluchte Gegend!, entfuhr es Mastlek, und er verfluchte Josef Voldrich, ja, alle Josef Voldrichs in ganz Stachy und Stachy selbst auch; er verfluchte sie fr immer.